

Gemeinsamer Antrag Nr. 12

der Fraktion Christlicher Gewerkschafter:innen – Österreichischer Arbeitnehmer:innen Bund,
der Freiheitlichen Arbeitnehmer - FPÖ,

an die 177. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 11. Mai 2022

KALTE PROGRESSION ABSCHAFFEN – SCHLEICHENDE STEUERERHÖHUNG BEENDEN

Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert den Gesetzgeber auf, die kalte Progression sofort abzuschaffen, damit Arbeitnehmer/innen nach Lohnerhöhungen mehr Netto vom Brutto bleibt.

Begründung:

Die kalte Progression, verursacht dadurch, dass die Steuerstufen nicht jährlich an die Inflation angepasst werden, ist eine versteckte permanente Steuererhöhung, die den Steuerzahler/innen ungerechtfertigt abgeknöpft wird. Bei jeder noch so kleinen Lohnerhöhung steigt der persönliche Durchschnittssteuersatz, auch wenn das Realeinkommen inflationsbedingt nicht zunimmt. Die Steuerpflichtigen zahlen also Steuer auf ein Einkommen, das sie real gar nicht haben – egal, ob sie viel oder wenig verdienen. Von dieser Besteuerung der Inflation profitiert der Staat durch jährliche Mehreinnahmen in Höhe von mehr als 450 Mio Euro, die Realeinkommen hingegen stagnieren oder sinken.

Eine regelmäßige Anpassung der Steuertarife an die Inflation bringt nicht nur mehr Netto vom Brutto für die Einzelnen, sondern stärkt auch die Wirtschaft nachhaltig und wirkt somit langfristig dauerhaft für sämtliche Arbeitnehmer/innen. Es wäre nur fair und gerecht, dass hart erkämpfte Lohnerhöhungen automatisch mehr Netto bringen und nicht automatisch von der Steuer wieder aufgeessen werden.

Finanzminister Magnus Brunner hat vor Kurzem am Rande eines Gesprächs zur Teuerung mit den Sozialpartnern und Pensionistenvertretern angekündigt, dass man über „strukturelle“, treffsichere Maßnahmen nachdenken werde. Darunter versteht er mögliche Schritte bei der Lohn- und Einkommenssteuer, eine eventuelle Senkung der Lohnnebenkosten und auch die Abschaffung der kalten Progression. Bis zum Sommer sollen jedenfalls Vorschläge am Tisch liegen.

Es wäre an der Zeit, dass die Abschaffung der Kalten Progression nicht nur angekündigt, sondern endlich auch umzusetzen ist! Das wäre die richtige Antwort auf die Teuerung, finanziert durch die resultierenden Steuereinnahmen – somit fair und gerecht verteilt!

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich